

Verbandsliga

Viel vorgenommen hatten sich die Schachstrategen aus dem Salemer Hof gegen die ebenfalls abstiegsgefährdete Weiße Dame Ulm. Weitere Hoffnung auf einen guten Wettkampf keimte auf als die Gegner bei der Bekanntgabe der Aufstellung auf ihre Bretter eins und fünf verzichteten. Zudem kam das starke achte Brett, wie beim SVN vermutet, nicht zum Einsatz. Beste Voraussetzungen also um zuhause erfolgreich abzuschließen. Doch es sollte wieder einmal anders kommen. Nach dem frühen Auftaktremis durch Dirk Kukofka, zeichnet sich ein leichter Vorteil für die Gastgeber ab. Am Spitzenbrett kam Gerd Aring gut in Schwung und konnte aus der Eröffnung heraus einen Qualitätsvorteil realisieren während Thomas Hanak in seiner königsindischen Verteidigung gute taktischen Chancen erhielt. Einzig Stefan Auch geriet unter Druck und musste sich schon genau verteidigen. Michael Doll brachte ein positionelles Bauernopfer um Schwächen in der gegnerischen Stellung zu schaffen, die übrigen Positionen waren jedoch noch recht ausgeglichen. Im weiteren Verlauf verdichtete Aring dann seinen Vorteil zu einem Siegpunkt, während Auch zum Zwischenstand von 1,5:1,5 aufgeben musste. Kurz vor der Zeitkontrolle kam dann die Wende. Hanak hatte nicht energisch genug gespielt und musste dem Gegner den Damenflügel mit gedecktem Freibauern überlassen. Ein weiterer passiver Zug und nach Abtausch der Schwerfiguren bleibt nur die ernüchternde Aufgabe. Zu diesem Zeitpunkt stand auf Nürtinger Seite Brett vier bereits kritisch und ein weiterer Verlustpunkt deutete sich an. Stefan Gold konnte nochmals auf 2,5:2,5 verkürzen, indem er einen souverän herausgespielten Vorteil im Endspiel zum Erfolg führte. So mussten Templin und Doll noch etwas riskieren um wenigstens den Ausgleich zu erreichen. Templins Gegner verteidigt sich jedoch umsichtig und nach erzwungenem Abtausch in ein ungleichfarbiges Läuferendspiel verblieb nur ein halber Zähler zum 3:3. Nach der Zeitkontrolle gab Matthias Kill mit Qualität weniger auf, da auch der gegnerische Freibauer sich schon stark in Szene setzte. Damit war beim Stand von 3:4 der erhoffte Triumph verspielt. So hing es zuletzt an Michael Doll durch einen Gewinn wenigstens das Mannschafts-Remis zu retten. Er setzte alles auf eine Karte, opferte zwei Bauern um eine Mattchance zu erhalten. Bei eigener offener Königsstellung hatte der Ulmer Widersacher aber genügend Gegenspiel und rettete sich schließlich durch ein Dauerschach. Nach diesem letzten Friedensschluss verblieb nur Ratlosigkeit und das enttäuschende 3,5:4,5 Endergebnis. Wieder einmal erreichen die Nürtinger Schachstrategen nicht viel im Kampf um die dringend benötigten Punkte gegen den Abstieg und auch die herbe Niederlage aus der letzten Saison gegen die Ulmer Gäste konnte zuhause nicht wettgemacht werden.

SV Nürtingen – SC Weiße Dame Ulm 3,5:4,5

Aring – Bathray 1:0, Kukofka – Fleischer 0,5:0,5, Auch – Egle 0:1, Kill – Gebhardt 0:1, Doll – Wolf 0,5:0,5, Templin – Hartmann 0,5:0,5, Hanak – Bitter 0:1, Gold – Sturm 1:0